

## D a s A n k l e i d e n.

---

Richtig, so war es; — Gustchen wollte eben ihre Puppen ankleiden, als ich ins Zimmer trat, und die schelmischen Kinder Reißaus nahmen. Nun komm Kleine, gieb mir das Püppchen, das du leichtfertig vorhin auf den Korb warfst; ich will es ankleiden, und du übernimmst das Zweite, welches, nun aufgewacht, im Bettchen liegt. Wenn einmal die Kinderchen wachen, ist es nicht gut, daß sie sich noch eine Weile träg in den weichen Federn herumdrehen. Sie müssen dann flink herausgehoben, und angekleidet werden. — So mein Gustchen, laß deine kleine Lilli hübsch behutsam ins Säckchen schlüpfen, damit die zarten Armechen keine Verdehnung erleiden; dann bindest du ihr eine Schürze vor, um das Kleidchen zu schonen; auch kannst du ihr ein Halstüchelchen umgeben, denn am Morgen ist's kühl, und das kleine Ding bleibt nicht gerne im Zimmer, wenn dich Geschäfte hinausrufen. — Nun bin auch ich fertig, und denke Malchen so ordentlich angekleidet zu haben, wie du deine Lilli, und die Kinder können jetzt frühstücken.